

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Bild: Grünutplatz Öhringen-Michelbach mit Hygienisierungsfläche

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	3
I. Lagebericht	3
1. Allgemeines.....	3
2. Geschäftsverlauf.....	3
a. Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen	4
b. Entwicklung der Betriebsbereiche	7
c. Investitionen und Mittelübertragungen.....	8
d. Finanzierungsmaßnahmen	13
e. Personal- und Sozialbereich	13
3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.....	14
a. Bestandsgefährdende Risiken	14
b. Sonstige Risiken	14
c. Chancen	14
II. Jahresabschluss.....	16
1. Bilanz	16
2. Erfolgsrechnung	18
3. Liquidität.....	19
a. Liquiditätsrechnung	19
b. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss	23
4. Erläuterungen zum Geschäftsjahr	24
a. Allgemeine Hinweise.....	24
b. Gliederung des Jahresabschlusses.....	24
c. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24
d. Erläuterungen zur Bilanz	25
e. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	27
f. Erläuterungen zur Liquiditätsrechnung.....	32
g. Kennzahlen.....	33
h. Sonstige Angaben	33
III. Vorgeschlagene Verwendung des Jahresabschlusses.....	34
IV. Feststellungsbeschluss.....	35
V. Anlagennachweis.....	36

Vorbemerkung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird im hier vorliegenden Geschäftsbericht ausschließlich eine Sprachform verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

I. Lagebericht

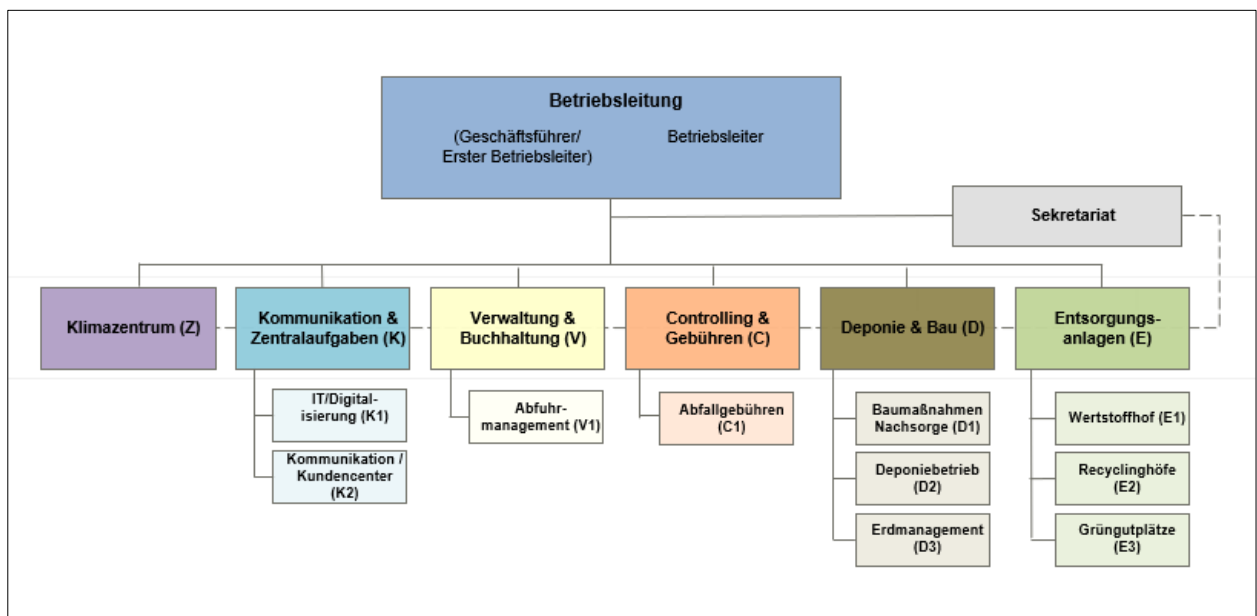
1. Allgemeines

Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) wurde am 01.01.1994 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreises gegründet. Es gilt die Satzung in der Fassung zuletzt geändert am 27.03.2023.

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die öffentliche Abfallbewirtschaftung. Die AWH nimmt dabei die dem Hohenlohekreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger per Gesetz und Rechtsverordnung zugewiesenen Aufgaben wahr, d.h. die Sicherstellung der Daseinsvorsorge.

Vorrangige Aufgaben und Ziele der AWH sind die Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Sofern dies nicht erreicht werden kann, sind die Abfälle von der AWH unschädlich zu beseitigen. Zudem erfüllt die Abfallwirtschaft Aufgaben im Bereich Energie und Klimaschutz.

Der Eigenbetrieb wird als Sondervermögen des Landkreises finanzwirtschaftlich gesondert verwaltet.



Grafik: Organigramm Abfallwirtschaft Hohenlohekreis

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2023 stand der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft vor mehreren finanziellen und organisatorischen Veränderungen und Herausforderungen. Äußere Faktoren wie z.B. Inflation, Zinsentwicklung, geopolitische Ereignisse und Probleme in den Lieferketten hatten Auswirkung

auf den laufenden Betrieb, Ausschreibungsergebnisse und Rohstoffpreise. Auch der allgemeine Fachkräftemangel stellte bei der Personalakquise ein großes Problem dar.

Ab 01.04.2023 konnte mit Herrn Christoph Bobrich ein neuer Geschäftsführer gefunden werden. Am 16.07.2023 und vom 22. bis 24.09.2023 präsentierte sich die Abfallwirtschaft und das Klimazentrum am Tag der offenen Tür des Landratsamtes Hohenlohekreis bzw. auf der Hohenloher Wirtschaftsmesse. Ebenfalls im September 2023 wurde der Eigenbetrieb organisatorisch in den Stabsbereich Recht und Ressourcen eingebunden.

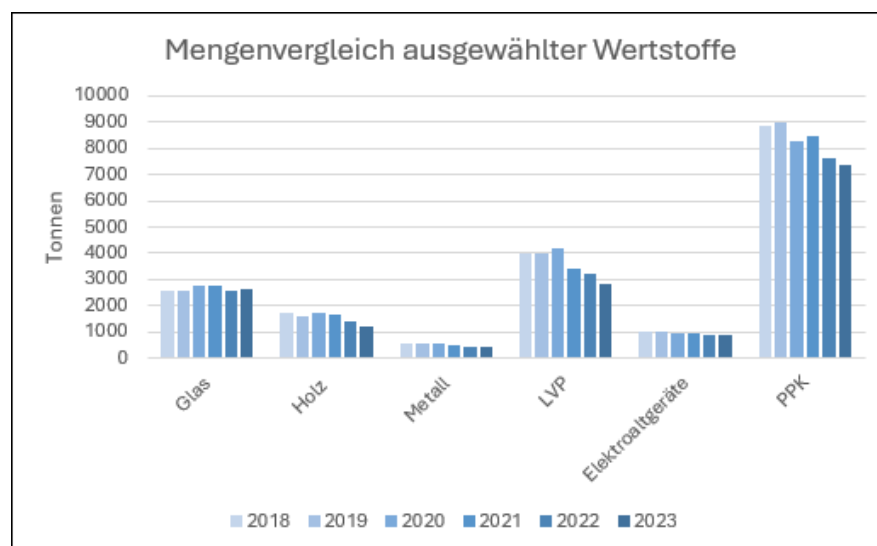
In Vorbereitung auf die Einstellung der Geschäftstätigkeit der PlusPunkt Mensch gGmbH wurde der Bereich Entsorgungsanlagen im 4. Quartal 2023 umfassend neu organisiert. Ziel war es, die bislang von der PlusPunkt Mensch gGmbH übernommenen Dienstleistungen – darunter die Abholung und Demontage von Weißer Ware und Elektrogroßgeräten sowie die Anmeldung und Annahme von Sperrmüll – auch künftig nahtlos und verlässlich für die Bürgerinnen und Bürger im Hohenlohekreis sicherzustellen.

Zur Finanzierung der Investitionen im Jahr 2023 war zum Jahresende eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.613.000 € auf Grundlage der Kreditermächtigung aus 2022 notwendig.

a. Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen

Wertstoffe

Nachdem sich zuletzt in 2018 (Einführung der AWH-Service-Karte) und 2021 (Einführung gelber Sack) durch eine Systemumstellung die Mengen einzelner Abfallarten stark verändert haben, beeinflussten vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie von Ende 2019 bis ins Jahr 2020 die Abfallströme. Seit 2021 wird der Wertstoffmarkt zudem spürbar von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges beeinflusst, die sich insbesondere in starken Preisschwankungen niederschlagen.



Grafik: Wertstoffmengen vor und während der Corona-Pandemie

In den letzten Jahren ist eine stetige Abnahme der Papiermengen (Papier, Kappe, Kartonage = PPK) zu verzeichnen: Zum einen sind weniger Druckwaren in Umlauf, zum anderen sind die Kartonage-Verpackungen, die vermehrt erfasst werden (Amazonisierung) leichter als Druckwaren, so dass bei

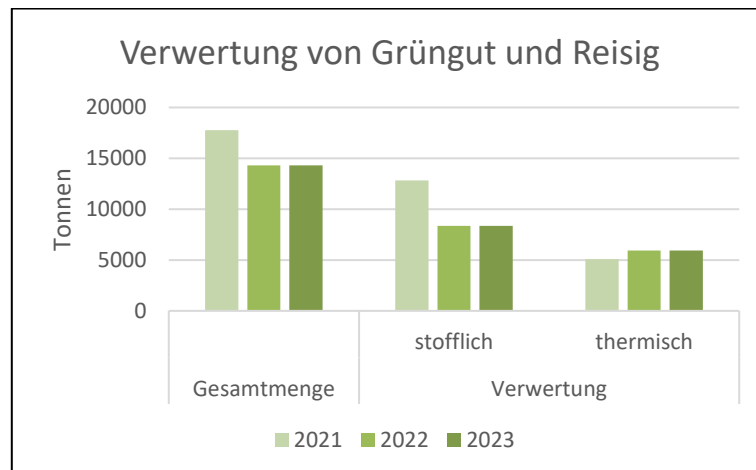
gleichbleibendem Volumen weniger Gewicht erfasst wird. Dies wirkt sich negativ auf die Kostenstruktur aus. Um dem entgegenzuwirken, werden vermehrt Presscontainer eingesetzt.

Bei den Leichtverpackungen (LVP) setzt sich die Tendenz seit der Umstellung auf den gelben Sack im Jahr 2021 fort: Der hohe Anteil an Fehlwürfen hat dazu geführt, dass eine Vielzahl von gelben Säcken liegengelassen ist. Das konsequente Liegenlassen falsch befüllter Säcke hat zur deutlichen Reduzierung der Mengen und auch zu einem – weitestgehenden – Umdenken bei den Nutzern geführt.

Der Rückgang bei den Elektroaltgeräten liegt weniger an der Anzahl der Geräte als vielmehr an deren spezifischen Gewichten.

Reisig und Grüngut

Bei der Grüngutmenge zeigt sich der Witterungsverlauf: je trockener das Jahr, desto weniger Grüngut. Dementsprechend liegt das Grüngut im Jahr 2023 mit 14.296 Tonnen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von rd. 17.000 Tonnen.



Grafik: Erfassung und Verwertung von Reisig und Grüngut

Auf vielen Grüngutplätzen der AWH kann durch die Gebührenzahler kostenlos „Hohenloher Grüngutkompost“ für den Garten mitgenommen werden. Es handelt sich dabei um vor Ort aufbereitetes Material, welches als Bodenverbesserer zum Humusaufbau im heimischen Garten genutzt werden kann. Im Jahr 2023 konnten 4.320 cbm Hohenloher Grüngutkompost hergestellt werden. Auf diesem Weg können Transportkosten für die Verwertung von Grüngut und CO₂ eingespart werden.

Für den Hohenloher Grüngutkompost erhielt die Abfallwirtschaft 2023 die Zertifizierung durch die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.

Altspeiseöl und -fett

Nach Pilotprojekten „Jeder Tropfen zählt“ in Öhringen und Dörzbach wurde die Sammlung und Verwertung von Altspeiseöl und -fett aus Privathaushalten zum November 2023 auf das Kreisgebiet ausgeweitet. Das in Haushalten anfallende Öl und Fett kann dazu in speziellen, den Haushalten kostenlos zur Verfügung gestellten, Behältern gesammelt und an entsprechenden Sammellautomaten in jeder Gemeinde abgegeben werden. Die Bürger erhalten hierbei im Tausch „voll gegen leer“ einen gereinigten Behälter zur weiteren Sammlung.

Erde, Bauschutt und Asbest

Die Anlieferungen auf der Erd- und Bauschuttdeponie (Hauptverfüllabschnitt II (HVA II)) blieben 2023 hinter den Erwartungen zurück:

	Plan 2023	Ergebnis 2023
DK 0	24.699 t	6.372 t
DK I	24.699 t	2.560 t
Asbest	1.500 t	0 t
	<u>50.898 t</u>	<u>8.932 t</u>

Tabelle: Anlieferungen auf der Erd- u. Bauschuttdeponie

Gründe waren insbesondere die Konkurrenz durch die Abdeckung des Hauptverfüllabschnitt I (HVA I) und die Marktsituation am Bau. Durch eine Anpassung der Preiskalkulation ab 01.11.23 (Verschiebung Mengenanteile, Verlängerung Laufzeit) wurde die Konkurrenzfähigkeit der Erd- und Bauschuttdeponie gestärkt.

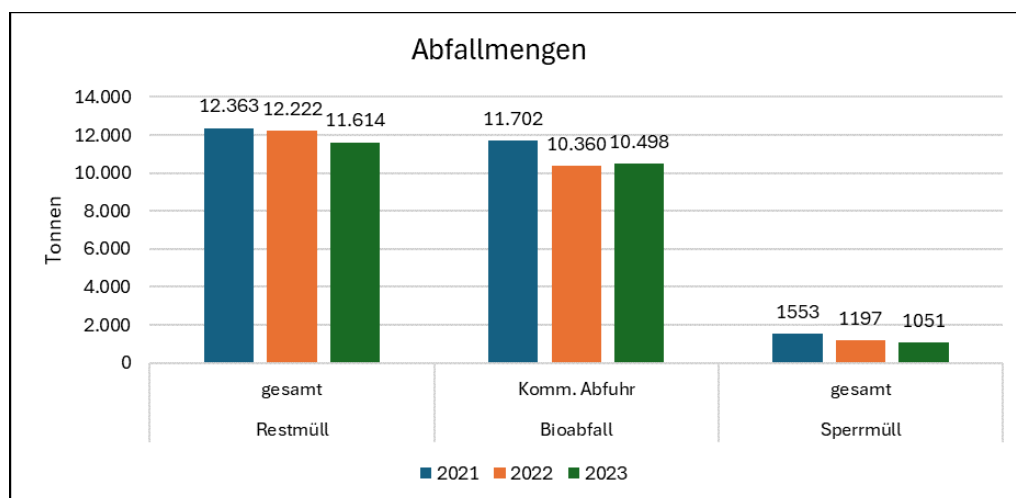
Restmüll, Sperrmüll und Bioabfall

Der Vertrag für die haushaltsnahe Abfuhr und die Verwertung von Bioabfall endet zum 31.12.2025, der Vertrag für die Entsorgung von Restabfall bereits zum 31.12.2024. Daher musste die Entsorgungsleistung Restmüll 2023 neu ausgeschrieben werden. Besondere Berücksichtigung fand dabei die Mengenkorrektur des zu entsorgenden Restabfalls. Anstatt der bisher ausgeschrieben Menge von 18.000 t bis 22.000 t wurde die Menge auf 9.000 t bis 12.000 t reduziert. Dabei wurden deutliche Einsparungen, wie vom Umweltministerium im Teilplan Siedlungsabfälle sowie in den Vorgaben zum Klimaschutz zukünftig einfordert, berücksichtigt. Mit Einführung der Biotonne (2016) war die Restmüllmenge bereits drastisch gesunken von durchschnittlich 20.000 t auf 12.000 t.

Der Sperrmüll wird einer Verwertung zugeführt und wurde bereits gesondert ausgeschrieben. Die Mengen werden daher in diesem Verfahren nicht berücksichtigt.

Im Rahmen der Ausschreibungen ist mit Mehrkosten aufgrund der Marktentwicklung sowie zusätzliche Kosten für die CO₂-Steuer zu rechnen (aktuell auf 35 €/t geschätzt).

Die Laufzeit wird verkürzt auf sechs Jahre mit einer Verlängerungsoption (einseitig durch den Auftraggeber), um auf Veränderungen der Marktsituation schneller reagieren zu können. Die Vergabe findet 2024 statt.



Grafik: Abfallmengen

b. Entwicklung der Betriebsbereiche

Abfallwirtschaft

Im Rahmen einer jährlichen Nachkalkulation werden die Gebühreneinnahmen und die gebührenfähigen Gesamtkosten (inkl. kalkulatorischer Zinsen, Umlagen und dem Anteil an der Nachsorge des HVA I nach § 18 Abs. 1 Nr. 4c KAG) dargestellt und das gebührenrechtliche Ergebnis für die Abfallwirtschaft ermittelt.

Die gebührenrelevanten Einnahmen, insbesondere für Restmüll und Bioabfall abzüglich der gebührenfähigen Kosten ergeben für 2023 eine Kostenüberdeckung im gebührenrechtlichen Ergebnis von 730.807,50 €. Mit den gebührenrechtlichen Überschüssen aus Vorjahren und der Entnahme aus den Gebührenrückstellungen in Höhe von 1.767.126,45 € im Jahr 2023 ergibt sich zum 31.12.2023 ein gebührenrechtlicher Überschuss von insgesamt 4.176.585,26 €. Mit der Auflösung der Gebührenüberschüsse wird in den Folgejahren fortgefahren.

Klima-Zentrum

Das Klima-Zentrum stand 2023 den Gemeinden des Hohenlohekreises beratend zur Seite (u.a. für kommunale Wärmeplanung und Treibhausgas-Bilanzierung). Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt wurde das Thema Hitzeanpassung und Hitzeschutz bearbeitet. Zudem übernahm das Klima-Zentrum die Betreuung der Klimascouts 2023, welche im Bundeswettbewerb einen Preis für ihr nachhaltiges Kochbuch erhielten. Die Organisation der sehr erfolgreichen kostenlosen Energie-Erstberatungen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Energieberatern wurde fortgesetzt.

Das Klima-Zentrum finanziert sich durch die Übernahme von Personal- und Sachkosten durch das Landratsamt sowie durch Zuschüsse. Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Verzinsung (3,33 %) erzielt das Klimazentrum 2023 einen Überschuss von 12.753,25 €. Der Überschuss wird dem Landkreis erstattet.

Erd- & Bauschuttdeponie

Die Erd- & Bauschuttdeponie (HVA II) in Stäffelesrain ist losgelöst von den Abfallgebühren, die einen eigenen Gebührenhaushalt bilden. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich, unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Verzinsung (3,33 %), für die Erd- und Bauschuttdeponie ein negatives Ergebnis von 1.368.158,61 €. Der angefallene Verlustvortrag aus den Vorjahren (seit 2019) steigt damit auf insgesamt 2.208.839,44 €. Dieser, wie auch die Verluste der Vorjahre sind während der Verfüllung des ersten Bauabschnitts wieder auszugleichen. Durch die neuen Preise seit November 2023 wird mit zunehmenden Mengenanlieferungen und damit verbundener verbesserten Auslastung und Einnahmeerzielung gerechnet.

Photovoltaikanlage

Für die Photovoltaikanlage auf dem Gelände Stäffelesrain erhält die Abfallwirtschaft regelmäßige Stromeinspeisevergütungen. Nach Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben (ohne Einbeziehung des Verwaltungsaufwands oder Gemeinkosten) ergibt sich, unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Verzinsung (3,33 %), ein bilanzieller Überschuss von 4.337,97 €.

Betrieb gewerblicher Art DSD (Duale Systeme Deutschland)

Neben den Abfall- und Verwaltungsgebühren erzielt die Abfallwirtschaft weitere Erträge in Form von Nebenentgelten. Diese ergeben sich unter anderem aus der Kostenbeteiligung der Systembetreiber gemäß Verpackungsrecht an der Sammelstruktur für Leichtverpackungen, aus der Beteiligung an der Abfallberatung sowie an der Sauberhaltung der Containerstandplätze im Hohenlohekreis. Weitere Einnahmen stammen aus der Mitbenutzungsentgelten für die Nutzung der kommunalen Altpapier-Infrastruktur durch Systembetreiber sowie aus Kostenerstattungen.

Im Jahr 2023 konnte in diesem Bereich ein positives Ergebnis von 235.093,11 € erwirtschaftet werden.

c. Investitionen und Mittelübertragungen

Für Investitionen waren in der Wirtschaftsplanung 2023 Mittel in Höhe von 1.945.000 € eingeplant. Tatsächlich wurden 2.998.621 € für investive Maßnahmen (ohne Abdeckung HVA I) ausgegeben.

Aus Vorjahren wurden Mittel für Investitionen in Höhe von 6.423.512 € übertragen, die somit zusätzlich zur Verfügung standen. Es handelt sich hierbei um Mittel für Maßnahmen, die zeitlich verschoben werden mussten oder nicht fertiggestellt werden konnten.

Durch zeitliche Verzögerungen konnten auch im Jahr 2023 nicht alle Maßnahmen fertiggestellt werden. Daher sollen die nicht verwendeten Mittel in Höhe von 3.257.000 € gemäß § 2 Abs. 4 Eigenbetriebsverordnung HGB (EigBVO-HGB) ins Folgejahr übertragen werden. Die Mittel sind im Bereich der Investitionsmaßnahmen gegenseitig deckungsfähig.

Die Einzelmaßnahmen und die zugehörigen Finanzmittel sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Übersicht Investitionen und Mittelübertragungen 2023

Lfd. Nr.	Maßnahme	Übertrag aus	Plan	Gesamtmittel	Ergebnis	Planabweichung	Übertrag nach
		2022	2023	2023	2023	2023	2024
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Neubau Betriebsgebäude	2.275.227,00 €	500.000,00 €	2.775.227,00 €	9.330,00 €	2.765.897,00 €	700.000,00 €
2	Bau Kalt- u. Warmhalle	292.570,00 €	370.000,00 €	662.570,00 €	- €	662.570,00 €	- €
3	EDV Stäfflesrain Hardware	- €	5.000,00 €	5.000,00 €	21.574,00 €	- 16.574,00 €	- €
4	Einfahrtsbereich Stäff.	- €	- €	- €	317.467,00 €	- 317.467,00 €	- €
5	Erstausstattung Einfahrtsb.	- €	- €	- €	13.084,00 €	- 13.084,00 €	- €
	1000 Stäfflesrain	2.567.797,00 €	875.000,00 €	3.442.797,00 €	361.455,00 €	3.081.342,00 €	700.000,00 €
6	Büroausstattung, EDV	- €	25.000,00 €	25.000,00 €	34.582,00 €	- 9.582,00 €	- €
7	Immaterielles Vermögen	- €	- €	- €	236,00 €	- 236,00 €	- €
8	Internetauftritt Abfallwirtschaft	- €	10.000,00 €	10.000,00 €	11.147,00 €	- 1.147,00 €	- €
9	Ausstattung Öffentlichkeitsarbeit	- €	- €	- €	2.921,00 €	- 2.921,00 €	- €
	1100 Verwaltung	- €	35.000,00 €	35.000,00 €	48.886,00 €	- 13.886,00 €	- €
10	Geräte, Fahrzeuge, Ausstattung	- €	- €	- €	5.344,00 €	- 5.344,00 €	- €
11	Neubau Außenstelle Entsorgungsanl.	- €	- €	- €	11.162,00 €	- 11.162,00 €	- €
12	Erstausstatt. Außenstelle Ents.	- €	- €	- €	1.586,00 €	- 1.586,00 €	- €
	1200 Entsorgungsanlagen	- €	- €	- €	18.092,00 €	- 18.092,00 €	- €
13	Neubau Wertstoffhof	10.000,00 €	- €	10.000,00 €	2.007,00 €	7.993,00 €	- €
14	Geräte, Fahrzeuge, Ausstattung	- €	5.000,00 €	5.000,00 €	40.065,00 €	- 35.065,00 €	- €
15	WSH immaterielles Vermögen	- €	- €	- €	6.605,00 €	- 6.605,00 €	- €
	2000 Wertstoffhof Stäfflesrain	10.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €	48.677,00 €	- 33.677,00 €	- €
16	Ausstattung GG-Plätze allgem.	- €	- €	- €	7.127,00 €	- 7.127,00 €	- €
17	Neubau Grüngutplatz Krauthaim	- €	10.000,00 €	10.000,00 €	2.269,00 €	7.731,00 €	- €
18	Erstausstattung GG-Platz Krauth.	- €	- €	- €	3.767,00 €	- 3.767,00 €	- €
19	Ausstattung GG ÖHR-Michelb.	- €	- €	- €	2.261,00 €	- 2.261,00 €	- €
20	Ausstattung GG Bretzfeld	- €	- €	- €	1.958,00 €	- 1.958,00 €	- €
21	Ausstattung GG Pfedelbach	- €	- €	- €	1.371,00 €	- 1.371,00 €	- €
22	Neubau GG-Platz Dörzbach	694.086,00 €	- €	694.086,00 €	5.090,00 €	688.996,00 €	687.000,00 €

Lfd. Nr.	Maßnahme	Übertrag aus	Plan	Gesamtmittel	Ergebnis	Planabweichung	Übertrag nach
		2022	2023	2023	2023	2023	2024
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
23	Erstausstattung GG Dörzbach	- €	- €	- €	1.584,00 €	- 1.584,00 €	- €
24	Ausstattung GG Zweiflingen	- €	- €	- €	3.868,00 €	- 3.868,00 €	- €
25	Neubau GG-Platz Zweiflingen	- €	- €	- €	2.788,00 €	- 2.788,00 €	- €
26	Ausstattung GG KÜN-Amrichsh.	- €	- €	- €	5.856,00 €	- 5.856,00 €	- €
27	Grunderwerb GG-Platz KÜN-Schnai.	- €	120.000,00 €	120.000,00 €	1.555,00 €	118.445,00 €	113.000,00 €
28	Neubauc GG-Platz KÜN-Schnaihof	- €	- €	- €	4.816,00 €	- 4.816,00 €	- €
29	Grunderwerb GG-Platz Weißbach-H.	- €	40.000,00 €	40.000,00 €	27.497,00 €	12.503,00 €	- €
30	Ausstattung Festmiete GG allg.	- €	- €	- €	1.480,00 €	- 1.480,00 €	- €
31	Neubau Anlage GG-Verwertung	486.744,00 €	- €	486.744,00 €	536.204,00 €	- 49.460,00 €	- €
32	Erstausstattung GG-Verwertung	- €	- €	- €	7.451,00 €	- 7.451,00 €	- €
	3000 Grüngut	1.180.830,00 €	170.000,00 €	1.350.830,00 €	616.942,00 €	733.888,00 €	800.000,00 €
33	Bau Recyclinghöfe allgemein	- €	30.000,00 €	30.000,00 €	- €	30.000,00 €	- €
34	Ausstattung RH allgemein	- €	10.000,00 €	10.000,00 €	2.230,00 €	7.770,00 €	- €
35	Ausstattung RH Bretzf.-Sch.	- €	- €	- €	1.033,00 €	- 1.033,00 €	- €
36	Grunderwerb RH Dörzbach	- €	100.000,00 €	100.000,00 €	- €	100.000,00 €	100.000,00 €
37	Neubau RH Dörzbach	- €	500.000,00 €	500.000,00 €	1.953,00 €	498.047,00 €	495.000,00 €
38	Erstausstattung RH Dörzbach	- €	- €	- €	2.192,00 €	- 2.192,00 €	- €
39	Grunderwerb RH Niedernhall	- €	- €	- €	733,00 €	- 733,00 €	- €
40	Neubau RH Niedernhall	453.543,00 €	- €	453.543,00 €	489.622,00 €	- 36.079,00 €	- €
41	Erstausstattung RH Niedernhall	- €	- €	- €	31.436,00 €	- 31.436,00 €	- €
42	Ausstattung RH Mulfingen	12.091,00 €	- €	12.091,00 €	989,00 €	11.102,00 €	- €
43	Ausstattung RH Forchtenberg	- €	- €	- €	1.515,00 €	- 1.515,00 €	- €
44	Ausstattung RH Krautheim	- €	- €	- €	345,00 €	- 345,00 €	- €
45	Ausstattung RH ÖHR	- €	- €	- €	3.327,00 €	- 3.327,00 €	- €
46	Neubau RH Öhringen	- €	- €	- €	1.777,00 €	- 1.777,00 €	- €
47	Ausstattung RH Schöntal	- €	- €	- €	989,00 €	- 989,00 €	- €
	3100 Recyclinghöfe	465.634,00 €	640.000,00 €	1.105.634,00 €	538.141,00 €	567.493,00 €	595.000,00 €

Lfd. Nr.	Maßnahme	Übertrag aus	Plan	Gesamtmittel	Ergebnis	Planabweichung	Übertrag nach
		2022	2023	2023	2023	2023	2024
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
48	Ausstattung HVA I	- €	- €	- €	68.525,00 €	- 68.525,00 €	- €
	3200 Hauptverfüllabschnitt I	- €	- €	- €	68.525,00 €	- 68.525,00 €	- €
49	Restmüll- u. Bioabfallbehälter	- €	50.000,00 €	50.000,00 €	68.045,00 €	- 18.045,00 €	- €
50	Altpapiertonnen	- €	15.000,00 €	15.000,00 €	46.466,00 €	- 31.466,00 €	- €
51	Batteriesammelcontainer	- €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.502,00 €	- 502,00 €	- €
	4200 Haushaltsnahe Abfuhr	- €	70.000,00 €	70.000,00 €	120.013,00 €	- 50.013,00 €	- €
52	Erschließung Erd- u. Bauschuttd.	1.112.472,00 €	- €	1.112.472,00 €	550.330,00 €	562.142,00 €	562.000,00 €
53	Erstausstattung Erd- u. Bauschuttd.	- €	- €	- €	9.841,00 €	- 9.841,00 €	- €
54	Erstausstattung Geräte u. Fahrzeuge	420.000,00 €	50.000,00 €	470.000,00 €	518.361,00 €	- 48.361,00 €	- €
55	EDV-Programm HVA II	254.629,00 €	- €	254.629,00 €	65.752,00 €	188.877,00 €	188.000,00 €
56	Regenrückhaltebecken	- €	- €	- €	9.639,00 €	- 9.639,00 €	- €
57	Ringstraße Erd-u.Bauschuttd.	- €	- €	- €	6.425,00 €	- 6.425,00 €	- €
58	Arten- und Naturschutz	412.150,00 €	- €	412.150,00 €	- €	412.150,00 €	412.000,00 €
	5000 Hauptverfüllabschnitt II	2.199.251,00 €	50.000,00 €	2.249.251,00 €	1.160.348,00 €	1.088.903,00 €	1.162.000,00 €
59	Internetauftritt Klimazentrum	- €	- €	- €	3.716,00 €	- 3.716,00 €	- €
	9700 Klimazentrum	- €	- €	- €	3.716,00 €	- 3.716,00 €	- €
60	PV-Anlage Stäffelesrain	- €	100.000,00 €	100.000,00 €	- €	100.000,00 €	- €
61	Neubau PV-Anlage HVA I	- €	- €	- €	13.826,00 €	- 13.826,00 €	- €
	994* PV-Anlagen	- €	100.000,00 €	100.000,00 €	13.826,00 €	86.174,00 €	- €
	Gesamtsumme	6.423.512,00 €	1.945.000,00 €	8.368.512,00 €	2.998.621,00 €	5.369.891,00 €	3.257.000,00 €

Stäffelesrain

Die Planung und der Bau des neuen Betriebsgebäudes (Nr. 1) für die gesamte Abfallwirtschaft und der Hallen (Nr. 2) am Standort Stäffelesrain durch einen Generalübernehmer wurde 2023 ausgeschrieben. Die Ausschreibung musste jedoch aus wirtschaftlichen Gründen aufgehoben werden.

Der Einfahrtsbereich (Nr. 4) zur Deponie und zum Wertstoffhof wurde erweitert und im Dezember 2022 in Betrieb genommen. Die Schlussrechnung ging im Jahr 2023 ein.

Grüngut- und Reisigplätze

Am 14.01.2023 wurde der Grüngutplatz Krautheim (Nr. 17 + Nr. 18) auf dem Gelände der Deponie Hühnerfeld eröffnet. Der ausgebaut Platz konnte langfristig von der Gemeinde angemietet werden.

Die Hygienisierungsfläche (Nr. 31 + Nr. 32) auf dem Grüngutplatz Öhringen-Michelfeld wurde im Dezember 2023 fertiggestellt und zur Herstellung des „Hohenloher Grüngutkompostes“ in Betrieb genommen.

Die Flächen für Grüngutplätze sollen in Zukunft gekauft werden. Für den Neubau von Grüngutplätzen wurden daher Grundstücke in der Nähe von Künzelsau-Schnaihof (Nr. 27; Kaufpreiszahlung 2024) und in Weißbach-Halberg (Nr. 29) erworben.

Recyclinghöfe

Am 05.10.2023 konnte der neue große Recyclinghof in Niedernhall (Nr. 40 + Nr. 41) eröffnet werden, nachdem der Pachtvertrag des vorherigen Platzes gekündigt wurde. Um hier in Zukunft mehr Planungssicherheit zu haben und die Investitionen der Abfallwirtschaft zu schützen, sollen wenn möglich, die Flächen für neue Anlagen erworben werden.

Für den ebenfalls gekündigten Recyclinghof Dörzbach (Nr. 36 bis Nr. 38) besteht Aussicht auf den Erwerb eines geeigneten Grundstückes. Die Planung soll 2024 beginnen. Übergangsweise wird die Errichtung eines Interimsplatzes notwendig sein.

Zur Erweiterung des Serviceangebots im Jagsttal konnte der Recyclinghof Schöntal-Bieringen um die Annahmemöglichkeit von Weißer Ware, Haushaltskunststoffen, Bauschutt und Altholz I-III (gegen Marken) erweitert werden.

Dies geschieht im Rahmen der Optimierung der Standorte: weniger Standorte mit größerem Angebot sollen Kosten und Personaleinsatz senken.

Daher wurde zum 31.12.2023 der Recyclinghof Waldenburg geschlossen. Auf der ehemaligen Fläche des Recyclinghofes Waldenburg verbleibt ein Container für Grüngut unter der Aufsicht der Stadt.

Deponie Stäffelesrain

Der Ausbau der Erd- und Bauschuttdeponie (HVA II; Nr. 52) und die Abdeckung des HVA I wurde 2023 fortgesetzt.

Die Abdeckung des HVA I wird voraussichtlich bis Ende 2024 andauern, da es durch Witterungseinflüsse und verspätete Lieferung von Materialien zu Verzögerungen kam. Zudem

ruhte durch Artenschutzmaßnahmen im östlichen Randbereich der Deponie die Bautätigkeit zeitweise. Zur Erstausrüstung der Erd- und Bauschuttdeponie wurden u.a. ein Trägerfahrzeug, ein Bau-/ Aufenthaltswagen, eine Mähraupe und ein Kehrmaschinenaufsatz angeschafft.

Relaunch Homepage

Die Überarbeitung der Homepage des Eigenbetriebs AWH (Nr. 8) und des Klima-Zentrums (Nr. 59) Hohenlohekreis wurden 2023 beauftragt. Da die bestehenden Webseiten sowohl visuell als auch funktionell veraltet sind, soll ein Relaunch erfolgen, bei dem sowohl Frontend als auch Backend modern gestaltet werden. Die Vergabe beinhaltet die Neugestaltung des Internetauftritts inkl. Prüfung und Überarbeitung der geplanten Menüstruktur. Die Erstellung des Inhalts und die künftige redaktionelle Pflege übernimmt die Abfallwirtschaft selbst.

d. Finanzierungsmaßnahmen

Der Eigenbetrieb verfügt über kein Eigenkapital. Er wird als Sondervermögen des Landkreises finanzwirtschaftlich gesondert verwaltet.

Lange Zeit wurden umfangreiche Mittel der Nachsorgerückstellungen, die langfristig nicht benötigt wurden, für Investitionen genutzt. Dadurch konnten Investitionen finanziert werden, ohne Bankkredite aufnehmen zu müssen. Zur Finanzierung der fachgerechten Abdichtung des HVA I, werden diese Mittel wieder benötigt. Dies macht Kreditaufnahmen zur Ablösung der Rückstellungen notwendig.

Neue Investitionen in die Infrastruktur des Abfallwirtschaftsbetriebes machen weitere Kreditaufnahmen notwendig.

e. Personal- und Sozialbereich

Personal

Im Stellenplan 2023 waren insgesamt 48,70 Stellen ausgewiesen. Tatsächlich besetzt waren zum 30.06.2023 50,18 Stellen. Dabei sind auch die befristeten Stellen berücksichtigt, welche im Stellenplan nicht aufgenommen wurden. Dies betrifft u.a. Stellen im Forderungsmanagement, der Beibehaltung sowie der Betreuung von Recyclinghöfen und Grüngutplätzen.

Im Zeitraum 30.06.2022 bis 30.06.2023 ergibt sich ein Zuwachs von 4,03 Stellen. Der Zuwachs resultiert aus der Besetzung bisher offener Stellen und der Notwendigkeit die Öffnungszeiten der Entsorgungseinrichtungen personell abzudecken. Eine Stelle auf der Erd- und Bauschuttdeponie blieb unbesetzt.

	Besetzte Stellen zum (inkl. befristeter Stellen) 30.06.2022	PLAN 2023	Besetzte Stellen zum (inkl. befristeter Stellen) 30.06.2023
<i>Verwaltung</i>	20,65	17,80	21,40
<i>Entsorgungsanlagen</i>	16,50	20,40	18,98
<i>Deponie Stäffelesrain</i>	5,00	7,00	6,00
<i>Klima-Zentrum</i>	2,00	2,00	2,00
<i>Beamte</i>	2,00	1,50	1,80
	46,15	48,70	50,18

Tabelle: Besetzte Stellen 2022 und 2023

Arbeitsschutz

2023 wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung aller Mitarbeiter der AWH ausgeschrieben. Damit entfallen ab 2024 die Unterweisungen des Landratsamtes, auch für die Verwaltungsmitarbeiter.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

a. Bestandsgefährdende Risiken

Nach derzeitigem Stand lassen sich keine bestandsgefährdenden Risiken für die Abfallwirtschaft absehen.

b. Sonstige Risiken

Auch die Abfallwirtschaft steht unter dem Einfluss äußerer Faktoren wie z.B. gesetzliche Änderungen, Inflation, Zinsentwicklung, geopolitische Ereignisse, Probleme in den Lieferketten und dem allgemeinen Fachkräftemangel.

Die Baukostenentwicklung kann die Abfallwirtschaft insbesondere bei der erneuten Ausschreibung des Betriebsgebäudes und der Hallen am Standort Stäffelesrain treffen. Dieses Risiko besteht jedoch bei jeder der geplanten Investitionen.

Unter anderem stehen im Jahr 2024 die Ausschreibung für den Umschlag Restmüll sowie die haushaltsnahe Abfuhr von Restmüll, Bioabfall und Sperrmüll ab 01.01.2026 an. Der Ausgang dieser Ausschreibungen wird Auswirkungen auf die zukünftige Gebührenhöhe haben. Aufgrund der steigenden Energiepreise und Personalkosten ist mit Mehrausgaben im Vergleich zu den Vorjahren zu rechnen.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere Pachtverträge der Entsorgungsanlagen gekündigt. Weitere Anlagen werden aktuell noch auf Pachtgrundstücken betrieben. Zur allgemeinen Sicherstellung der dauerhaften Versorgungssicherheit sollen, soweit möglich, zukünftige Bauprojekte auf eigenem Grund und Boden verwirklicht werden.

c. Chancen

Die veränderten Anforderungen an die Abfallwirtschaft von innen (u.a. Umstellung Gebührensystem, Fortschreibung Grüngutkonzept, Digitalisierung) und außen

(Gesetzesvorgaben, Klimaziele) machen die Erstellung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes notwendig, in welchem die zukünftige Ausrichtung des Eigenbetriebs und anstehende Maßnahmen festgehalten werden. Dieses konnte 2023 beauftragt werden.

Für den „Hohenloher Grüngutkompost“ erhielt die Abfallwirtschaft 2023 die Zertifizierung durch die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. Dies wertet das durch die Abfallwirtschaft verwertete Grüngut auf und könnte künftige Einsparungs- und evtl. Einnahmepotenziale generieren.

Die Rückgabe von Aufträgen der PlusPunkt Mensch gGmbH an den Eigenbetrieb stellt die Abfallwirtschaft Ende 2023 vor große Herausforderungen. Die Weiterführung der notwendigsten Aufgaben wird nur mit Einstellung entsprechender Mitarbeiter sowie Erweiterung der Räumlichkeiten und des Fuhrparks möglich sein. Es wird geklärt werden müssen, wie die Aufgaben langfristig organisiert werden sollen.

Durch die Arbeit des Klima-Zentrums kann ein Beitrag zur lokalen Wertschöpfung im Landkreis im Bereich Wärme und Energie geleistet werden. Zudem dienen Klimaschutz und Klimaanpassung der Risikominimierung bei Extremwetter- und Katastrophenereignissen. Die Chance soll genutzt werden, um langfristig einen nachhaltigen und enkeltauglichen Landkreis zu generieren.

II. Jahresabschluss

1. Bilanz

Bilanz				
Formblatt Anlage 6 zu § 8 Abs. 1 S. 1 EigBVO-HGB i.V.m. § 16 EigBG				
Bilanz des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Hohenlohekreis 2023				
AKTIVA			Wirtschaftsjahr 31.12.2023 Euro	Vorjahr 31.12.2022 Euro
A)	Anlagevermögen			
	I.	Immat. Vermögensgegenstände		
	1.	Konzessionen, gewerb. Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	88.535,00	67.053,00
	2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
			88.535,00	67.053,00
	II.	Sachanlagen		
	1.	Grundstücke & grundstücksgleiche Rechte mit Bauland	1495.409,43	1465.624,49
	2.	Technische Anlagen Deponie	507.088,00	521.624,00
	3.	Andere Anlagen	10.901.737,00	9.251.360,00
	4.	Betriebs- & Geschäftsausstattung, Fahrzeuge, GWG	1.476.600,00	975.356,00
	5.	geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	490.340,30	862.962,50
			14.871.174,73	13.076.926,99
	III.	Finanzanlagen	0,00	0,00
B)	Umlaufvermögen			
	I.	Vorräte	0,00	0,00
	II.	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
	1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.287.469,97	2.157.322,76
	2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
	3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	4.	Forderungen an den Landkreis und dessen EigB	30.869,33	7.470,58
	5.	Sonstige Vermögensgegenstände	40.811,07	8.024,75
			2.359.150,37	2.172.818,09
	III.	Wertpapiere	0,00	0,00
	IV.	Kassenbestand	1.671.910,05	1.695.607,55
C)	Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	148,00
SUMME AKTIVA			18.990.770,15	17.012.553,63

PASSIVA		Wirtschaftsjahr 31.12.2023 Euro	Vorjahr 31.12.2022 Euro
A)	Eigenkapital		
	I. Stammkapital	0,00	0,00
	II. Rücklagen		
	1. Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
	2. Zweckgebundene Rücklage	110.147,65	110.147,65
		110.147,65	110.147,65
	III. Gewinn/Verlust		
	1. Verlust des Vorjahres	-7.264.185,33	-8.049.398,19
	2. Jahresüberschuss Wirtschaftsjahr	68.662,11	785.212,86
		-7.195.523,22	-7.264.185,33
B)	Sonderposten	0,00	0,00
C)	Ertragszuschüsse	0,00	0,00
D)	Rückstellungen		
	1. Lohn-, Gehalts- u- Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	3. sonstige Rückstellungen	19.141.702,55	20.548.776,40
		19.141.702,55	20.548.776,40
E)	Verbindlichkeiten		
	1. Anleihen	0,00	0,00
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.864.813,12	1369.060,82
	3. erhaltene Anzahlungen	71.797,86	68.185,64
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.718.425,96	1980.287,14
	5. Verbindlichkeiten aus Wechsel	0,00	0,00
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbund. Unternehmen	0,00	0,00
	7. verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	8. Verbindlichkeiten gegenüber dem LK und dessen EigB	267.572,24	229.664,29
	9. sonstige Verbindlichkeiten	11.783,99	-29.432,98
		6.934.393,17	3.617.764,91
F)	Rechnungsabgrenzung	50,00	50,00
SUMME PASSIVA		18.990.770,15	17.012.553,63

2. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung				
Formblatt Anlage 1 zu § 1 Abs. 1 und § 9 EigBVO-HGB i.V.m. § 16 EigBG				
	Ergebnis 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich 2023 Ergebnis-Ansatz EUR
1. Umsatzerlöse	16.351.742,10 €	19.362.495,00 €	15.750.469,21 €	- 3.612.025,79 €
2. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €
3. andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebl. Erträge	229.743,25 €	1.767.788,00 €	1.807.711,32 €	39.923,32 €
5. Materialaufwand				
a) RHB, bezogene Waren	- €	- €	- €	- €
b) bezogene Leistungen	9.277.190,98 €	11.877.250,00 €	9.450.915,45 €	- 2.426.334,55 €
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.988.711,02 €	2.241.000,00 €	2.335.150,92 €	94.150,92 €
b) Soziale Abgaben, Altersv.	628.136,06 €	759.000,00 €	709.251,13 €	- 49.748,87 €
davon für Altersversorgung	208.468,41 €	249.000,00 €	228.224,83 €	- 20.775,17 €
7. Abschreibungen				
a) auf imm. Vermögensgegenst	641,14 €	- €	44.269,97 €	44.269,97 €
b) auf Vermögensg. Umlaufvermögen	579.914,03 €	930.000,00 €	984.027,58 €	54.027,58 €
8. sonst. betriebl. Aufwendungen	3.361.931,32 €	3.180.003,00 €	3.659.485,36 €	479.482,36 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €
davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlageverm.	- €	- €	- €	- €
davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €
11. sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	95.879,54 €	90.000,00 €	138.532,93 €	48.532,93 €
davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €
12. Abschr. auf Finanzanl. u. WP	- €	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.592,33 €	228.400,00 €	428.065,38 €	199.665,38 €
davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €	- €
15. Ergebnis nach Steuern	790.248,01 €	2.004.630,00 €	85.547,67 €	- 1.919.082,33 €
16. sonstige Steuern	5.035,15 €	4.630,00 €	16.885,56 €	12.255,56 €
17. Jahresueberschuss	785.212,86 €	2.000.000,00 €	68.662,11 €	- 1.931.337,89 €
<i>nachrichtlich</i>				
18. Vorauszahlungen des Landkreises auf spätere Fehlbetragsabdeckung	- €	- €	- €	- €
19. Vorauszahlungen des Landkreises auf spätere Überschussabführung	- €	- €	- €	- €

3. Liquidität

Die Liquiditätsrechnung ist nach § 10 EigBVO als Kapitalflussrechnung aufzustellen.

a. Liquiditätsrechnung

Liquiditätsrechnung 2023							
Formblatt Anlage 7 zu § 10 EigBVO-HGB i.V.m. § 16 Abs. 1 EigBG							
Nr.		Ergebnis 2022 EUR	Ansatz WiPlan 2023 EUR	Ansatz SAP 2023 EUR	Differenz Plan/SAP EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich WiPlan/Ergebnis EUR
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	16.467.337,74	19.362.495	19.362.495	0	15.504.058,92	-3.858.436,08
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	251.503,76	661	661	0	-15.403,08	-16.064,08
3	Ertragssteuerrückzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 3)	16.718.841,50	19.363.156	19.363.156	0	15.488.655,84	-3.874.500,16
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	11.884.379,39	17.174.604	17.615.220	-440.616	12.987.780,74	-4.186.823,26
6	Sonstige Auszahlungen die nicht der Investition oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	1.635.818,48	3.622.678	2.301.984	1.320.694	2.166.627,62	-1.456.050,27
7	Ertragssteuerzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00
8	Auszahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Nr. 5 bis 7)	13.520.197,87	20.797.282	19.917.204	880.078	15.154.408,36	-5.642.873,53
9	Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nr. 4 - 8)	3.198.643,63	-1.434.126	-554.048	-880.078	334.247,48	1.768.373,37

	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen							
10	* des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
11	* des Sachanlagevermögens	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
12	* des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
14	Erhaltene Zinsen	95.879,54	90.000	90.000	0	138.532,93	48.532,93	
15	Erhaltene Dividenden	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 10 bis 15)	95.879,54	90.000	90.000	0	138.532,93	48.532,93	
	Auszahlungen für Investitionen				0			
17	* in das immaterielle Vermögen	0,00	10.000	10.000	0	87.455,19	77.455,19	
18	* in das Sachanlagevermögen	3.608.291,70	1.935.000	1.935.000	0	2.911.165,25	976.165,25	
19	* in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 17 bis 20)	3.608.291,70	1.945.000	1.945.000	0	2.998.620,44	1.053.620,44	
22	Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 16 - Nr. 21)	-3.512.412,16	-1.855.000	-1.855.000	0	-2.860.087,51	-1.005.087,51	
23	Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nr. 9 + 22)	-313.768,53	-3.289.126	-2.409.048	-880.078	-2.525.840,03	763.285,86	

24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00
	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten oder wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
25	* beim Landkreis und anderen EigB	0,00	0	0	0	0,00	0,00
26	* bei Dritten	0,00	3.950.000	3.950.000	0	2.613.000,00	-1.337.000,00
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen	0,00	0	0	0		0,00
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0,00	0	0	0	0,00	0,00
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 24 bis 29)	0,00	3.950.000	3.950.000	0	2.613.000,00	-1.337.000,00
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0,00	0	0	0	0,00	0,00
	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
32	* gegenüber dem Landkreis und anderen EigB	0,00	0	0	0	0,00	0,00
33	* gegenüber Dritten	83.536,09	433.000	433.000	0	117.247,70	-315.752,30
	Auszahlungen aus der Rückzahlung				0		0,00
34	* von Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0,00	0,00
35	* Investitionszuweisungen der Gemeinde	0,00	0	0	0	0,00	0,00
36	* von Investitionszuweisungen Dritter	0,00	0	0	0	0,00	0,00
37	Gezahlte Zinsen	49.438,46	224.000	224.000	0	45.811,45	-178.188,55
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 31 bis 37)	132.974,55	657.000	657.000	0	163.059,15	-493.940,85
39	Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 30 - Nr. 38)	-132.974,55	3.293.000	3.293.000	0	2.449.940,85	-843.059,15

40	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nr. 23 + 39)	-446.743,08	3.874	883.952	-880.078	-75.899,18	-79.773,29
41	Einzahlungen aufgr. kurzfr. Finanzanlagen	0,00	X	X	X	0,00	X
42	Einzahlungen aufgr. Aufnahme Kassenkredite	0,00	X	X	X	0,00	X
43	Auszahlungen aufgr. kurzfr. Finanzanlagen	0,00	X	X	X	0,00	X
44	Auszahlungen aufgr. Rückzahl. Kassenkredite	0,00	X	X	X	0,00	X
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nr. 41 bis 44)	0,00	X	X	X	0,00	X
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	2.142.205,63	X	X	X	1.695.607,55	X
47	Veränderung Zahlungsmittelbestand (Saldo aus Nr. 40 + 45)	-446.743,08	X	X	X	-75.899,18	X
48	Endbestand Zahlungsmitteln Wirtschaftsjahr (Saldo Nr. 46 + 47)	1.695.462,55	X	X	X	1.619.708,37	X
	<i>nachrichtlich:</i>						
49	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	1.695.607,55	X	X	X	1.668.246,69	X
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	X	X	X	X	14.741.707,24	X

b. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss				
Formblatt Anlage 8 zu § 11 S. 2 EigBVO-HGB i.V.m. § 16 Abs. 1 EigBG				
		Liquiditätsrechnung		
		Vorjahr	Ergebnis	
		2022	2023	
Nr.		EUR	EUR	
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn (Nr. 46 Liquiditätsrechnung)	2.142.205,63	1.695.607,55	
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Nr. 9 Liquiditätsrechnung)	3.198.643,63	334.247,48	
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 22 Liquiditätsrechnung)	-3.512.412,16	-2.860.087,51	
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungs tätigkeit (Nr. 39 Liquiditätsrechnung)	-132.974,55	2.449.940,85	
5	+/- Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplan- unwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Nr. 45 Liquiditätsrechnung)	0,00	0,00	
6	= Endbestand Zahlungsmitteln Wirtschaftsjahr (Nr. 48 Liquiditätsrechnung)	1.695.462,55	1.619.708,37	
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmittel zum Jahresende	0,00	0,00	
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben des Landkreises	7.470,58	30.869,33	
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00	
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben des Landkreises	229.664,29	267.572,24	
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	1.473.268,84	1.383.005,46	
10	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§2 Abs. 4 EigBVO-HGB)	750.000,00	2.423.512,00	
11	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	723.268,84	-1.040.506,54	
12	- für bestimmte Mittel gebunden	723.268,84	0,00	
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	0,00	-1.040.506,54	

4. Erläuterungen zum Geschäftsjahr

a. Allgemeine Hinweise

Siehe hierzu auch Kapitel II. 1. Allgemeines im Lagebericht.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO-HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

b. Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach § 16 Abs. 1 EigBG erstellt und besteht aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Liquiditätsrechnung und einem Anhang zum Geschäftsjahr. Neuer Bestandteil des Jahresabschlusses ab 2023 ist die aufgeführte Liquiditätsrechnung und die Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss nach den §§ 10 und 11 EigBVO-HGB.

c. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagevermögen**, dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechend und unter Ansatz der steuerrechtlich anerkannten Sätze abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 800 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem voraussichtlich dauerhaft niedrigeren Wert erforderlich ist.

Forderungen sind zum Nominalwert angesetzt, erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend § 250 HGB gebildet worden.

Die **Rückstellungen** sind nach vernünftiger kaufmännischer Voraussicht für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

d. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich das immaterielle Vermögen durch die Aktivierung der Deponiesoftware und schloss mit einem Stand von 133.765,85 € ab. Das immaterielle Vermögen hat sich damit um 65.751,97 € erhöht.

Für den bereits bestehenden Grüngutplatz Weißbach-Halberg konnte im Jahr 2023 das Grundstück erworben werden (Gesamtkosten 2023: 27.496,54 €). Zudem fielen Kosten für die Zerlegung des Grundstückes für den Neubau des Grüngutplatzes Künzelsau-Schnaihof, sowie die Grunderwerbsteuer für das Grundstück des Recyclinghofes Niedernhall an. Das Grundvermögen schließt damit zum 31.12.2023 mit einem Stand von 1.465.625,41 € ab und hat sich damit um 29.784,94 € erhöht.

Die übrigen Sachanlagen (inkl. GWGs) erhöhten sich um 2.781.500,39 € und die Anlagen im Bau um 121.583,14 €. Insgesamt konnten 432.728,12 € an Sachanlagen aktiviert werden.

Den gesamten Neuzugängen bzw. Investitionen 2023 in Höhe von 2.998.621,00 € stehen Abschreibungen von 1.076.835,87 € sowie Abgänge und Wertberichtigungen von 748.553,80 € gegenüber. Davon wurden 48.538,32 € an Abschreibungen aus den Rückstellungen des HVA I entnommen. Die gebuchte Abschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt somit 1.028.297,55 €. Der Restbuchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2023 beträgt 14.495.709,73 € (Stand 31.12.2022: 13.143.979,99 €)

Forderungen

Seit 01.01.1996 führt die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis die Kassengeschäfte in eigener Regie durch. Für das Geschäftsjahr 2023 belaufen sich die offenen Forderungen auf 2.359.150,37 € (Vorjahr: 2.172.818,09 €), wobei 1.824.967,93 € auf die Rest- und Biomüllgebühren entfallen.

Kassenbestand

Der Höchststand der liquiden Mittel im Jahr 2023 betrug insgesamt rd. 9,5 Mio. €. Aus diesem Grund erfolgte eine kurzfristige Geldanlage in Form von zwei Kündigungsgeldkonten (Kündigungsfrist 35 Tage). Diese Mittel flossen für den laufenden Wirtschaftsbetrieb sukzessiv ab. Zum Jahresende konnte noch ein Kontostand von 1.666.059,18 € auf dem Girokonto verzeichnet werden. Der Kassenbestand schloss mit 1.671.910,05 € ab.

Rücklagen

Bereits vor der Gründung des Eigenbetriebes fiel auf Grund eines Fehlers in der Statik eine Sickerwasserleitung auf der Deponie ein. Die Abfallwirtschaft erhielt eine Entschädigung des Planungsbüros in Höhe von 250.000 DM (127.822,97 €). Da andere Sickerwasserleitungen die Aufgabe des eingebrochenen Teils übernehmen konnten, wurde die Entschädigung als Sickerwasserleitungs-Rücklage für spätere Reparaturen in die Bilanz eingebucht und hat zum 31.12.2023 einen Stand von 110.147,65 €.

Gewinn / Verlust

Für das Jahr 2023 konnte ein Gewinn von 68.662,11 € erwirtschaftet werden (Plan 2023: 2.000.000 €). Auf Grund der geringeren Umsätze auf der Erd- und Bauschuttdeponie und den geringen Papiererlösen durch schlechte Marktpreise, fiel der Jahresüberschuss geringer aus als geplant. Der bilanzielle Verlust aus den Vorjahren konnte somit nur zu einem geringen Teil reduziert werden. Der Bilanzverlust verringert sich auf 7.195.523,22 € (Verlustvortrag zum 31.12.2022: 7.264.185,33 €).

Rückstellungen

Nachsorgerückstellung HVA I

Die Entwicklung der handelsrechtlichen Nachsorgerückstellung des HVA I (Kto. 2840 0000) stellt sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

Stand 01.01.2023	15.150.182,76 €
Entnahme 2023	- 1.291.636,18 €
Zuführung 2023	- €
Zinsen 2023	378.754,57 €
Stand 31.12.2023	14.237.301,15 €

Tabelle: Entwicklung Nachsorgerückstellungen HVA I 2023

Die Ausgaben für die Deponienachsorge des HVA I fielen, aufgrund der verzögerten Baumaßnahmen, geringer aus als eingeplant (Plan 2023: 3.618.048 €), wodurch sich der Mittelabfluss der Rückstellungen verzögerte.

Rd. 837.000 € wurden für Bauarbeiten und rd. 406.000 € für laufende Ausgaben (u.a. Kosten Sickerwasser und jährliche Kanalbefahrung) verwendet.

Gebührenüberschussrückstellung

Durch die jährliche Gebührennachkalkulation wird der Gebührenhaushalt vom Gesamthaushalt abgegrenzt. In der Gebührenkalkulation 2023 war eine Entnahme aus den Gebührenüberschussrückstellungen (Kto. 2841 0000) in Höhe von 1.767.126,45 € eingeplant. Aus der Gegenüberstellung der Gebühreneinnahmen und den gebührenfähigen Gesamtkosten ergibt sich auch für das Gebührenjahr 2023 eine Kostenüberdeckung in Höhe von 730.807,50 €.

Mit den Gebührenüberschüssen aus den Vorjahren (5.212.904,21 €) sind zum Jahresende 2023 insgesamt 4.176.585,26 € an Gebührenüberschussrückstellungen in der Bilanz eingestellt. Diese werden mit der nächsten Gebührenkalkulation schrittweise dem Gebührenzahler zugutekommen, um die Abfallgebühren für die Bürger des Hohenlohekreises möglichst stabil zu halten.

Rückstellung für den Rückbau der Grüngutplätze

Für die modernisierten Grüngutplätze, die auf gepachteten Flächen entstanden sind, müssen ebenfalls Rückstellungen (Kto. 2846 0000) für einen späteren Rückbau gebildet werden. Dies betrifft die Grüngutplätze Bretzfeld-Schepbach, Pfdelbach-Buchhorn, Schöntal-Bieringen, Schöntal-Marlach und Krautheim-Oberginsbach. Im Jahr 2023 wurden 133.127,86 € zuzüglich 2.053,84 € Zinsen zugeführt. Für den Rückbau der Grüngutplätze Schöntal-Marlach und Krautheim-Oberginsbach wurden 31.979,34 € entnommen. Die Rückstellungen für die Grüngutplätze belaufen sich zum Jahresende insgesamt auf 183.015,46 €.

Rückstellung für den Rückbau der Recyclinghöfe

2023 wurden Rückstellungen (Kto. 2846 5000) für den Rückbau des Recyclinghofes Niedernhall (alter Platz) gebildet. Die Zuführung und der Endstand betragen 30.000,00 €.

Rückstellungen für überörtliche Prüfungen

Für die überörtliche allgemeine Finanzprüfung sowie für die Bauprüfung durch die Gemeindeprüfanstalt (GPA) wurden bis Ende 2023 Rückstellungen (Kto. 2847 0000) in Höhe von insgesamt 10.394,59 € gebildet (Zuführung 2023: 3.953,97; Zinsen 2023: 42,86 €).

Nachsorgerückstellungen 1. Bauabschnitt der Erd- und Bauschuttdeponie

Nach Inbetriebnahme der Erd- und Bauschuttdeponie am 01.10.2022 müssen Rückstellungen (Kto. 2849 0000) für deren spätere Rekultivierung gesammelt werden. Bis Ende 2023 wurden daher 327.852,63 € an Rückstellungen gebucht (Zuführung 2023: 262.282,10 €; Zinsen 2023: 911,69 €).

Rückstellungen für die Oberflächenabdichtung Erd- und Bauschuttdeponie

Auch für die Oberflächenabdichtung der Erd- und Bauschuttdeponie wurden ab 01.10.2022 neue Rückstellungen (Kto. 2848 0000) gebildet. Der Endbestand zum 31.12.2023 beträgt 176.553,46 € (Zuführung 2023: 141.242,77 €; Zinsen 2023: 490,96 €).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2023 laut Bilanz 6.934.393,17 €. Die Verbindlichkeiten teilen sich in kurzfristige kreditorische offene Posten inkl. Abschlagszahlungen auf die Abfalljahresgebühren (3.057.796,06 €) und langfristige Kredite gegenüber Kreditinstituten (3.864.813,12 €) auf. Im Jahr 2023 wurde durch die Abfallwirtschaft auf Grundlage der Kreditermächtigungen 2022 ein Investitionskredit in Höhe von 2.613.000 € aufgenommen.

Jahr	Stand 01.01.	Neuaufnahme	Tilgung	Stand 31.12.
2017	- €	1.717.000,00 €		
2018	1.717.000,00 €		19.960,12 €	1.697.039,88 €
2019	1.697.039,88 €		80.466,21 €	1.616.573,67 €
2020	1.616.573,67 €		81.476,76 €	1.535.096,91 €
2021	1.535.096,91 €		82.500,00 €	1.452.596,91 €
2022	1.452.596,91 €		83.536,09 €	1.369.060,82 €
2023	1.369.060,82 €	2.613.000,00 €	117.247,70 €	3.864.813,12 €

Tabelle: Entwicklung Schuldenstand der Abfallwirtschaft

Für 2023 lagen Kreditermächtigungen von 3.950.000 € vor (1.100.000 € für Investitionen und 2.850.000 € für die Ablöse der Nachsorgerückstellungen), die nicht in Anspruch genommen wurden und deshalb zu übertragen sind.

e. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Im Gegensatz zur bisherigen Gliederung des Jahresergebnisses (einfache Darstellung der Erträge und Aufwendungen) wurde nach der neuen EigBVO-HGB der Erfolgsplan und die Erfolgsrechnung in Überbegriffe zusammengefasst und die inhaltliche Aussagekraft, in Anlehnung an die Gewinn- & Verlustrechnung, angepasst.

Die Aufstellung richtet sich dabei nach den Vorgaben und Mustervorlagen des § 1 Abs. 1 S. 2 und § 9 EigBVO-HGB i.V.m. § 16 EigBG.

Umsatzerlöse

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden rd. 3,61 Mio. € weniger an Umsatzerlösen erwirtschaftet als geplant. Ursächlich hierfür waren insbesondere geringere Umsatzerlöse bei der Erd- und Bauschuttdeponie:

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
41900000	Umsatzerlöse DK 0 Material	607.500,00 €	157.394,24 €	- 450.105,76 €
41901000	Umsatzerlöse DK 1 Material	1.157.500,00 €	110.697,48 €	- 1.046.802,52 €
41901100	Umsatzerlöse Asbest	350.000,00 €	- €	- 350.000,00 €
		2.115.000,00 €	268.091,72 €	- 1.846.908,28 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Umsatzerlöse Erd- u. Bauschuttdeponie 2023

Jedoch konnten auch bei der haushaltsnahen Abfuhr die geplanten Gebühren bzw. Erlöse nicht erreicht werden:

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
41110000	Bioabfallgebühren	2.000.000,00 €	1.714.685,06 €	- 285.314,94 €
41120000	Papiererlöse	2.000.000,00 €	742.995,46 €	- 1.257.004,54 €
41121000	Papiererlöse aus Vereinsammlungen	252.000,00 €	88.591,26 €	- 163.408,74 €
		4.252.000,00 €	2.546.271,78 €	- 1.705.728,22 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis ausgewählter Gebühren und Erlöse der haushaltsnahen Abfuhr 2023

In der Wirtschaftsplanung 2023 wurde bei den Bioabfallgebühren mit einer höheren Anzahl an Behältern kalkuliert, wodurch die tatsächlichen Gebührenerlöse geringer ausfielen als ursprünglich angenommen. Der Papiererlös für die Verwertung von Papier, Pappe und Kartonage fiel 2023 unerwartet tief aus. So lag der durchschnittliche Papierpreis 2023 bei 77,59 €/t. Im Jahr 2022 lag der Papierpreis noch bei 190,44 €/t.

Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um rd. 40.000 € höher aus als geplant und liegen somit im Rahmen der Planung.

Materialaufwand für bezogene Leistungen

Für die bezogenen Leistungen wurden 2023 rd. 2,43 Mio. weniger ausgegeben als veranschlagt. Auf Grund der Auswirkung des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Jahr 2022 und der damit verbundenen Gasmangellage wurden bei der Planung 2023 Energiekostenaufschläge einkalkuliert. Bezogen auf die Brenn- und Treibstoffe mussten die Ansätze jedoch nicht ausgeschöpft werden, da die geplante Menge an Treibstoff nicht benötigt wurde. Ursächlich hierfür war jedoch auch der geringere Bedarf an Treibstoff auf der Erd- und Bauschuttdeponie durch die geringeren Einbaumengen:

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
54100000	Brenn- u. Treibstoffe	171.000,00 €	30.050,39 €	- 140.949,61 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Brenn- u. Treibstoffe 2023

Bereits vor der Einstellung der Geschäftstätigkeit der PlusPunkt Mensch gmbH war es dem Sozialunternehmen nicht mehr möglich seine Leistungen im selben Umfang anzubieten wie in den Vorjahren. So blieb sowohl die Menge (Plan 2023: 3.000 Abholungen + 1.400 Direktanlieferungen; Ergebnis 2023: 1.463 Abholungen + 1.298 Direktanlieferungen) als auch die Kosten für die Sperrmüllsammlung durch PlusPunkt Mensch gmbH unter dem geplanten Niveau zurück.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
54720201	Sammlung Sperrmüll PlusPunkt M.	262.000,00 €	145.217,08 €	- 116.782,92 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Sperrmüllsammlung PlusPunkt Mensch 2023

Die Entsorgung des angenommenen Bauschutts auf dem Wertstoffhof wird seit Eröffnung der Erd- u. Bauschuttdeponie über das Konto 58001000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen abgedeckt (Ergebnis 2023: 52.340,18 €). Lediglich die Mengen der Außenstellen werden noch teilweise über Dienstleister entsorgt. Daher wurde der Planansatz 2023 nicht ausgeschöpft.

Im Jahr 2023 konnte in Stäffelesrain übergangsweise weder auf dem Wertstoffhof noch auf der Erd- und Bauschuttdeponie Asbest abgegeben werden. Als Alternative standen private Entsorger zur Verfügung. Dementsprechend fielen 2023 in diesem Bereich keine Entsorgungskosten an.

Die Preise und die Erlöse für die Entsorgung bzw. Verwertung von Wertstoffen war im Jahr 2023 unüblich. Neben dem historisch niedrigen Papierpreis erhielt die Abfallwirtschaft in 2023 für die Entsorgung von Altholz zeitweise Erlöse. Es fielen entsprechen weniger Entsorgungskosten an.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
54731000	Entsorgung Bauschutt	110.000,00 €	1.361,00 €	- 108.639,00 €
54734000	Entsorgung Asbest	350.000,00 €	- €	- 350.000,00 €
54752010	Entsorgung Altholz A1-3	130.000,00 €	3.000,59 €	- 126.999,41 €
		590.000,00 €	4.361,59 €	- 585.638,41 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis ausgewählter Entsorgungskosten 2023

Die für 2023 befürchteten Energiekostenaufschläge für Verwertung von Papier, Karton und Kartonage (PPK) sowie die Restmüllbehandlung, die Bioabfallverwertung und die Sperrmüllbehandlung wurden erst im Folgejahr umgesetzt. Daher ergaben sich im Jahr 2023 bei diesen Positionen Einsparungen:

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
54758010	Transport PPK	1.100.000,00 €	996.216,80 €	- 103.783,20 €
54758011	Verwertung PPK	104.000,00 €	27.983,78 €	- 76.016,22 €
54758012	Containermiete PPK Vereine	30.000,00 €	17.601,18 €	- 12.398,82 €
54758013	Sammlung PPK Verein	171.000,00 €	35.265,37 €	- 135.734,63 €
54758014	Containermiete PPK Vereine	160.000,00 €	87.190,12 €	- 72.809,88 €
54758015	Transport PPK Verein	18.000,00 €	41.534,55 €	23.534,55 €
		1.583.000,00 €	1.205.791,80 €	- 377.208,20 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Transport u. Verwertung PPK 2023

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
54790000	Restmüllbehandlung	2.700.000,00 €	1.780.486,07 €	- 919.513,93 €
54791000	Bioabfallverwertung	990.000,00 €	900.176,29 €	- 89.823,71 €
54792200	Sperrmüllbehandlung	312.000,00 €	163.660,37 €	- 148.339,63 €
		4.002.000,00 €	2.844.322,73 €	- 1.157.677,27 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Verwertung / Behandlung Abfall 2023

Personalaufwand

Der Personalaufwand übersteigt den Planansatz 2023 um 1,48 %.

Die Tarifverhandlungen ergaben in diesem Jahr für die Beschäftigten des öffentlichen Diensts eine Einmalzahlungen von insgesamt 3.000 € je Vollzeitbeschäftigten in 9 Monatsbeträgen als einkommensteuerfreies "Inflationsausgleichsgeld" (Zeitraum Juni 2023 bis Februar 2023), welches ebenfalls zu den Personalausgaben zählt.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
55*+56*	Personalaufwand	3.000.000,00 €	3.044.402,05 €	44.402,05 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Personalaufwand 2023

Abschreibungen

Die gebuchten Abschreibungen überschreiten den Plan 2023 um rd. 98.000 €. Grund hierfür ist, dass bei der Planung die Anzahl der geringwertigen Wirtschaftsgüter und damit die Höhe der Vollabschreibung im Anschaffungsjahr unterschätzt wurde. Hinzu kamen höhere Abschreibungen für den Einfahrtsbereich Stäffelesrain sowie die Aktivierung der Deponiesoftware.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
57000000	Abschreibungen immaterielle Vermög.	- €	44.269,97 €	44.269,97 €
57100000	Abschreibungen auf Sachanlagen	930.000,00 €	955.222,62 €	25.222,62 €
57300000	Vollabschreibung GWG	- €	28.804,96 €	28.804,96 €
		930.000,00 €	1.028.297,55 €	98.297,55 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Abschreibungen 2023

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
58200000	Verluste aus Abgang AnlageVerm.	- €	106.054,83 €	106.054,83 €
58001000	Aufwendungen interne Leistungsbez.	- €	52.340,18 €	52.340,18 €
59710000	EDV-Aufwand extern	400.000,00 €	262.116,47 €	- 137.883,53 €
59740000	Andere Dienst- und Fremdleistungen	279.000,00 €	373.364,61 €	94.364,61 €
59970000	Zuführung Nachsorgerückst. HVA I	376.000,00 €	- €	- 376.000,00 €
59975000	Zuführung Gebührenrückstellungen	- €	730.807,50 €	730.807,50 €
		1.055.000,00 €	1.524.683,59 €	469.683,59 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis ausgewählte sonstige betriebliche Aufwendungen 2023

Im Jahr 2023 mussten verschiedene Anlagen aus dem Bestand ausgebucht werden. Daher wurde das Konto 58200000 ungeplant mit rd. 106.000 € belastet:

Anlage	Beschreibung	Betrag	Hinweis
Anlage 48	Einbauabschnitt 2/1	23.474,00 €	gehört zu HVA I, HVA I ist bereits stillgelegt
Anlage 447	Recyclinghof Mulfingen	21.103,61 €	Ausbuchung Rückbaukosten RH Mulfingen lt. Prüfung JR 2022
Anlage 174	Grüngutplatz Beltersrot	61.477,22 €	Standort wird nicht verwirklicht, wird ausgebucht
		106.054,83 €	

Tabelle: Ausbuchung Anlagen 2023

Über das Konto 58400000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen werden insbesondere die Verrechnung für die Entsorgung von Bauschutt zwischen dem Wertstoffhof und der Erd- und Bauschuttdeponie dargestellt. Die Position wurde 2023 noch nicht beplant. Im Gegenzug wurde der Ansatz unter Konto 54731000 Entsorgung Bauschutt nicht ausgeschöpft (siehe Erläuterungen zu Materialaufwand für bezogene Leistungen).

Die Kosten für EDV-Programme liegen 2023 unter dem Planansatz. Grund hierfür ist, dass einzelne Leistungen für die Deponiesoftware noch den Anschaffungskosten hinzuzurechnen waren bzw. erst im Folgejahr anfallen.

Die anderen Dienst- und Fremdleistungen umfassen eine Vielzahl von Leistungen, welche die Abfallwirtschaft nicht selbst erbringen kann. Hierzu gehören u.a. der Behälterdienst, chemische

Analysen von Bodenmaterial und Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz bei den Kindergärten und Schulen durch Externe. Bei der Planung blieben einzelne Dienstleistungen unberücksichtigt, bzw. wurde ein zu geringer Ansatz hierfür gewählt. Die Mehrkosten 2023 in Höhe von rd. 94.000 € setzen sich überwiegend aus folgenden Positionen zusammen: Kosten für die Erstellung des Mengenstromnachweis für die dualen Systeme (rd. 20.000 €), Mehraufwand für „Jeder Tropfen zählt“ (rd. 40.000 €) und die Erstellung eines Betriebsplans, von Gefährdungsbeurteilungen und eines Betriebshandbuches für die Erd- und Bauschuttdeponie (rd. 28.000 €).

Die Zuführungen zu den Nachsorgerückstellungen HVA I beschränken sich seit der Stilllegung auf die Verzinsung der Rücklagen. Aus diesem Grund werden diese nicht mehr unter dem Konto 59970000 Zuführung Nachsorgerückstellung HVA I gebucht, sondern unter sind unter dem Konto 65310000 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich hierdurch um 376.000 € gegenüber dem Plan.

Für das Jahr 2023 wurde mit einer Entnahme aus den Gebührenrückstellungen geplant und kalkuliert. Allerdings ergab sich auch 2023 ein gebührenrechtlicher Überschuss in Höhe von 730.807,50 €. Dieser wurde über das Konto 59975000 den Gebührenrückstellungen zugeführt. Die Aufwendungen erhöhten sich entsprechend.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen für kurzfristige Geldanlagen stiegen im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 wieder an. Dem zufolge stiegen auch die Zinseinkünfte der Abfallwirtschaft und übersteigen den Plan um 48.532,93 €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der für das Jahr 2023 eingeplante Kredit musste in 2023 noch nicht in Anspruch genommen werden, die Kreditermächtigung 2022 wurde erst Ende 2023 genutzt, sodass insgesamt 178.188,55 € weniger Zinsaufwendungen für Kredite anfielen als geplant.

Die Verzinsung der Rückstellungen erhöht sich durch die korrigierte Verbuchung der Verzinsung der Nachsorgerückstellungen HVA I mit 378.754,57 € im Jahr 2023. Diese werden nicht mehr unter dem Konto 59970000 Zuführung Nachsorgerückstellung HVA I gebucht, sondern sind unter dem Konto 65310000 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan 2023	Ergebnis 2023	Differenz
65110000	Zinsen an Bank	224.000,00 €	45.811,45 €	- 178.188,55 €
65310000	Verzinsung der Rückstellungen	4.400,00 €	382.253,93 €	377.853,93 €
		228.400,00 €	428.065,38 €	199.665,38 €

Tabelle: Vergleich Plan und Ergebnis Zinsaufwendungen 2023

Sonstige Steuern

Unter diesen Abschnitt fallen die von der Abfallwirtschaft und ihrer Betriebe gewerblicher Art zu zahlende Kraftfahrzeugsteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer, Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag. Gegenüber der Planung entstanden im Jahr 2023 Mehrausgaben in Höhe von 12.255,56 €.

Jahresüberschuss

Auf Grund der dargelegten Ereignisse und Verschiebungen konnte der geplante Jahresüberschuss für 2023 in Höhe von 2,0 Mio. € nicht erwirtschaftet werden. Der Jahresüberschuss 2023 beträgt 68.662,11 €. Dieser kann den bestehenden Verlustvortrag aus den Vorjahren reduzieren.

f. Erläuterungen zur Liquiditätsrechnung

Ziel der Liquiditätsrechnung ist die Darstellung der aktuell verfügbaren Geldmittel, also den Kontostand der Abfallwirtschaft. Bei der Aufstellung des ersten Liquiditätsplan nach der EigBVO-HGB gab es Unsicherheiten bei der Zuordnung der Sachkonten zu den richtigen Überbegriffen. Zudem stellte sich in Rahmen der Jahresabschlussarbeiten heraus, dass bei der Ermittlung des Kontostandes verschiedene Bilanz- und Erfolgsrechnungskonten angesprochen wurden, welche in der Liquiditätsplanung nicht berücksichtigt wurden. Daher unterscheiden sich die Ansätze der Liquiditätsplanung im Wirtschaftsplan 2023 zu denen, welche in der Finanzsoftware SAP dargestellt werden. Daher sind sowohl die Planzahlen als auch die SAP-Zahlen dargestellt.

Erläuterung Differenz Ansatz Wirtschaftsplan und Finanzsoftware SAP

Bei der Liquiditätsplanung 2023 wurden unter den Überbegriff „5. Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte“ sowohl die liquiditätswirksamen Aufwendungen für Material, Personal als auch sonstige betrieblichen Aufwendungen zusammengefasst. Allerdings sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dem Überbegriff „6. Sonstige Auszahlungen die nicht der Investition oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind“ zuzuordnen. Hierdurch ergibt sich eine Verschiebung von 440.616 €. Diese gleicht sich jedoch durch die Aufsummierung unter „8. Auszahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit“ komplett auf.

Die verbleibende Differenz von 880.078 € (siehe „8. Auszahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit“ und „9. Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit“ resultiert aus der Berücksichtigung nicht auszahlungs- bzw. einzahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen, welche als Korrekturpositionen für den genauen Stand der Liquidität herangezogen werden müssen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für die Zuführungen zu den Rückstellungen (Kto. 5997 0000 bis Kto. 5997 7000; Plan 2023: 882.649 €), die Verzinsung der Rückstellungen (Kto. 6531 0000; Plan 2023: 4.400 €) und die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (Kto: 5320 0000; Plan 2023: 1.767.127 €). Dieser Planungsirrtum setzt sich in den Planungen 2024 und 2025 fort.

Erläuterung Differenz Endbestand Zahlungsmittel zu Endbestand an liquiden Mitteln

Das Ergebnis der Liquiditätsrechnung unter „48 Endbestand Zahlungsmitteln Wirtschaftsjahr“ stimmt mit 1.619.708,37 € nahezu mit dem Kontostand („49 Endstand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende“) der Abfallwirtschaft zum 31.12.2023 mit 1.668.246,69 € überein. Der Unterschied beträgt 48.538,32 € und ist auf Abschreibungen zurückzuführen, welche zu Lasten des HVA I auf die Deponienachsorgerückstellungen umgebucht wurden. Grundsätzlich werden alle Anschaffungen für den HVA I auf die Nachsorge gebucht, allerdings werden Anschaffungen mit einem Wiederverkaufswert weiterhin in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen. Die Abschreibungen sind dann jedoch durch die Nachsorgerückstellungen auszugleichen.

g. Kennzahlen

Bedingt durch die notwendige Infrastruktur von Wertstoffhof, Recyclinghöfen, Grüngutplätzen, Erd- und Bauschuttdeponie usw. ist die Abfallwirtschaft sehr anlagenintensiv.

Anlagenintensität	=	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	=	$\frac{14.959.709,73 \text{ €}}{18.990.770,15 \text{ €}}$	x 100 =	79%
--------------------------	---	--	---	---	---------	------------

Zur Finanzierung der Investitionen wurden über einen längeren Zeitraum Mittel aus der Nachsorgerückstellungen verwendet. Dadurch konnten Investitionen finanziert werden, ohne Bankkredite aufnehmen zu müssen. Zur Finanzierung der fachgerechten Abdichtung des HVA I, werden diese Mittel wieder benötigt. Infolgedessen werden künftig Kreditaufnahmen zur Ablösung der Rückstellungen erforderlich.

Kreditfinanzierungsgrad des Anlagevermögens	=	$\frac{\text{Schuldenstand}}{\text{Anlagevermögen}}$	=	$\frac{3.864.813,12 \text{ €}}{14.959.709,73 \text{ €}}$	x 100 =	26%
--	---	--	---	--	---------	------------

Die Abschreibungsquote zeigt die durchschnittliche jährliche Wertminderung des Anlagevermögens an.

Abschreibungsquote	=	$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}}$	=	$\frac{955.222,62 \text{ €}}{14.959.709,73 \text{ €}}$	x 100 =	6%
---------------------------	---	---	---	--	---------	-----------

Die Abfallwirtschaft weist in der Bilanz zum 31.12.2023 ein negatives Eigenkapital in Höhe von 7.085.375,57 € aus. Zudem sind Rückstellungen in Höhe von 19.141.702,55 € verbucht, welche dem Fremdkapital hinzugerechnet werden. Der Stand der Bankkredite zum 31.12.2023 beträgt 3.864.813,12 €

Fremdkapitalquote	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$	=	$\frac{26.076.145,72 \text{ €}}{7.085.375,57 \text{ €}}$	x 100 =	368%
--------------------------	---	---	---	--	---------	-------------

Die Kennzahl Liquiditätsgrad 3 zeigt, dass die Abfallwirtschaft alle kurzfristigen Verbindlichkeiten mit dem gesamten Umlaufvermögen decken kann.

Liquiditätsgrad 3 (working capital ratio)	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verb.}}$	=	$\frac{4.031.060,42 \text{ €}}{3.864.813,12 \text{ €}}$	x 100 =	104%
---	---	---	---	---	---------	-------------

h. Sonstige Angaben

Organe des Abfallwirtschaftsbetriebs

Entsprechend der Betriebsatzung der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis vom 28.06.1993 mit Änderung vom 27.03.2023 verfügt die Abfallwirtschaft über folgende Organe:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss: Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss sind auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließenden Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreises übertragen;
- der Landrat des Hohenlohekreises (im Berichtszeitraum Herr Dr. Matthias Neth);
- Geschäftsführer Herr Christoph Bobrich

- Betriebsleiterin Frau Silvia Fritsch (weitere Betriebsleiterin).

Personal

Siehe hierzu Kapitel I. 2. e Personal- und Sozialbereich im Lagebericht.

Verluste aus Vorjahren und Ausgleich nach KAG

Auf Grund der eingestellten handelsrechtlichen Deponierückstellungen in Höhe von insgesamt 18,49 Mio. € im Jahr 2018 ergibt sich ein bilanzieller Unterschied zwischen der Handelsbilanz und der gebührenrechtlichen Kostenrechnung.

Im Rahmen einer jährlichen Nachkalkulation werden die Gebühreneinnahmen und die gebührenfähigen Gesamtkosten (inkl. kalkulatorischer Zinsen) dargestellt und das gebührenrechtliche Ergebnis ermittelt.

Für 2023 wurde eine Entnahme aus den Gebührenrückstellungen in Höhe von 1.767.126,45 € einkalkuliert und die Gebührenüberschüsse aus dem Jahr 2018 aufgelöst.

Dennoch ergibt sich im Jahr 2023 eine erneute Kostenüberdeckung im gebührenrechtlichen Ergebnis von 730.807,50 €.

Mit den gebührenrechtlichen Überschüssen aus Vorjahren ergibt sich zum 31.12.2023 ein gebührenrechtlicher Überschuss von insgesamt 4.176.585,26 € (Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen Kto. 2841 0000). Die Auflösung der Gebührenüberschüsse werden in den folgenden Gebührekalkulationen eingepreist und zur Gebührenstabilisierung herangezogen.

Anlagennachweis

Siehe hierzu Kapitel II 4. D Erläuterungen zur Bilanz und Kapitel V. Anlagennachweis.

Künzelsau, im April 2025

gez.
Christoph Bobrich
Geschäftsführer

gez.
Silvia Fritsch
Betriebsleiterin

III. Vorgeschlagene Verwendung des Jahresabschlusses

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 68.662,11 € ab. Es wird vorgeschlagen den Gewinn mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

IV. Feststellungsbeschluss

Feststellungsbeschluss		
Formblatt Anlage 9 zu § 13 EigBVO-HGB i.V.m. § 16 EigBG		
Auf Grund des § 16 Abs. 3 EigBG stellt der Kreistag den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Hohenlohekreis für das Wirtschaftsjahr 2023 mit folgenden Werten fest:		
1.	Erfolgsrechnung	Euro
1.1	Summe Erlöse	17.696.713,46 €
1.2	Summe Aufwendungen	17.628.051,35 €
1.3	Jahresüberschuss (Saldo aus 1.1 - 1.2)	68.662,11 €
<i>nachrichtlich:</i>		
	<i>Vorauszahlungen des Landkreises auf spätere Fehlbetragsabdeckung</i>	- €
	<i>Vorauszahlungen an den Landkreis auf spätere Überschussabführung</i>	- €
2.	Liquiditätsrechnung	
2.1	Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	334.247,48 €
2.2	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	- 2.860.087,51 €
2.3	Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus Nr. 2.1 + 2.2)	- 2.525.840,03 €
2.4	Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.449.940,85 €
2.5	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	- 75.899,18 €
2.6	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	- €
3.	Bilanzsumme	18.990.770,15 €

V. Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2023													
Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang	Abgänge (A)	Umbuchungen	Endstand 31.12.2023	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibung auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2023	Restbuchwerte am 31.12.2023	Restbuchwerte am 31.12.2022	Durchschnittl. Absch.- satz	Durchschnittl. Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte & ähnliche Rechte & Werte, Lizenzen													
1000 Immat. Verm. gegenst.	68.013,88	65.751,97	0,00	0,00	133.765,85	960,88	44.269,97	0,00	45.230,85	88.535,00	67.053,00	33,1	66,2
II. Sachanlagen													
2. Grundstücke, grdst.-gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten													
2000 Grundstücke/Bauten	324.898,79	0,00	0,00	0,00	324.898,79	324.898,79	0,00	0,00	324.898,79	0,00	0,00	—	—
3. Grundstücke u. grdst.-gleiche Rechte ohne Bauten													
2300 Grundstücke ohne Bauten	1.465.625,41	29.784,94	0,00	0,00	1.495.410,35	0,92	0,00	0,00	0,92	1.495.409,43	1.465.624,49	—	100,0
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen													
3000 Technische Anlagen Deponie	566.867,11	10.767,94	0,00	0,00	577.635,05	45.243,11	25.303,94	0,00	70.547,05	507.088,00	521.624,00	4,4	87,8
7000 Andere Anlagen	19.937.843,91	2.012.205,30	793.131,41	409.799,66	21.566.717,46	10.686.483,91	727.263,89	-748.767,34	10.664.980,46	10.901.737,00	9.251.360,00	3,4	50,6
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
7110 - 7140 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.400.269,83	732.586,93	0,00	20.792,99	2.153.649,75	424.913,83	254.053,92	0,00	678.967,75	1.474.682,00	975.356,00	11,8	68,5
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
8100 Anlagen im Bau	862.965,01	121.583,14	61.477,22	-432.728,12	490.342,81	2,51	0,00	0,00	2,51	490.340,30	862.962,50	—	—
7500 Geringwertige Wirtschaftsgüter	63.902,54	25.940,22	0,00	2.135,47	91.978,23	63.902,54	25.944,15	213,54	90.060,23	1.918,00	0,00	28,2	2,1
Summe	24.690.386,48	2.998.620,44	854.608,63	0,00	26.834.398,29	11.546.406,49	1.076.835,87	-748.553,80	11.874.688,56	14.959.709,73	13.143.979,99	4,01	55,7